



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**



**Grand Conseil
Présidence
Service parlementaire**

**Grosser Rat
Präsidium
Parlamentdienst**

TÄTIGKEITSBERICHT

**des Präsidiiums des Grossen Rates
und des Parlamentsdienstes**

für das Geschäftsjahr 2004 / 2005



1 INHALTSVERZEICHNIS

1	INHALTSVERZEICHNIS	2
2	EINLEITUNG	4
3	JAHRESBERICHT DES GROSSRATSPRÄSIDENTEN, HERRN PATRICE CLIVAZ	4
3.1	HAT ES ANTHRAX IM PARLAMENT?	5
3.2	MÄRCHEN UND LEGENDEN AUF DEM HOCHPLATEAU VON CRANS-MONTANA.....	5
3.3	VON EMOSSON NACH AOSTA	6
3.4	DIE INTERKANTONALEN BEZIEHUNGEN	6
3.5	SKI UND FUSSBALL IM PARLAMENT	7
3.6	OGI, PIRMIN, DICK MARTI, AOSTA UND ANDORRA IM PULVERSCHNEE VON CRANS-MONTANA	7
3.7	UNTERSUCHUNGSKOMMISSION, ALPENKONVENTION, VALAIS EXCELLENCE.....	8
3.8	DIE WÜRDE EINES PARLAMENTS, DAS ENDLICH ÜBER EIN CARNOTZET VERFÜGT.....	8
3.9	ES LEBE DIE KANTONALE EINHEIT.....	8
4	ORGANE DES GROSSEN RATES	9
4.1	PRÄSIDIUM.....	9
4.1.1	<i>Zusammensetzung</i>	9
4.1.2	<i>Sitzungsdaten</i>	9
4.1.3	<i>Wichtigste Geschäfte</i>	9
4.2	BÜRO	10
4.2.1	<i>Zusammensetzung</i>	10
4.2.2	<i>Sitzungsdaten</i>	10
4.2.3	<i>Weitere Anlässe</i>	10
4.2.4	<i>Wichtigste Geschäfte</i>	10
5	SESSIONEN DES GROSSEN RATES	11
5.1	SITZUNGSDATEN	11
5.2	SITZUNGEN	11
5.3	STIMMENZÄHLER	11
5.4	BULLETIN DES GROSSEN RATES.....	12
6	RECHTSERLASSE	12
6.1	KANTONSVERFASSUNG	12
6.2	GESETZE	12
6.3	DEKRETE.....	14
6.4	BESCHLÜSSE	14
6.5	WEITERE RECHTSERLASSE.....	16
7	WAHLEN UND ERNENNUNGEN	16
8	ANDERWEITIGE GESCHÄFTE DES GROSSEN RATES	17
9	PARLAMETARISCHE VORSTÖSSE	19
9.1	HINTERLEGTE PARLAMETARISCHE VORSTÖSSE	19
9.2	ENTWICKELTE ODER GESTRICHENE PARLAMETARISCHE VORSTÖSSE.....	20
9.3	BEHANDELTE PARLAMETARISCHE VORSTÖSSE	20
9.4	FRAGEN FÜR DIE FRAGESTUNDE	21
10	AUSSENBEZIEHUNGEN	21
11	PARLAMENTSDIENST	22
11.1	MITARBEITER.....	22
11.2	DIENSTLEISTUNGEN DES PARLAMENTSDIENSTES	22
11.2.1	<i>Unterstützung der Organe des Grossen Rates</i>	22
11.2.2	<i>Unterstützung der Kommissionen</i>	23



11.2.3	<i>Vorbereitung der Grossratssessionen</i>	23
11.2.4	<i>Abwicklung der Grossratssessionen</i>	23
11.2.5	<i>Elektronische Abstimmung, Tonaufnahme, Simultanübersetzung</i>	23
11.2.6	<i>Dienstleistungen an die Abgeordneten</i>	23
11.2.7	<i>Dokumentenverwaltung</i>	24
11.2.8	<i>Übersetzungsdienst</i>	24
11.2.9	<i>Medien</i>	24
11.2.10	<i>Repräsentationen, Empfänge, Vereinigungen</i>	24
11.3	SEMINAR DES PARLAMENTSDIENSTES.....	25
11.4	EINRICHTUNG DER DOKUMENTATIONSZENTRALE.....	26
11.5	NEWSLETTER.....	26
11.6	CARNOTZET.....	27
12	VERANSTALTUNGEN UND ANLÄSSE	27
12.1	FUSSBALLMANNSCHAFT.....	27
12.1.1	<i>Vorbereitungsspiele</i>	27
12.1.2	<i>20. Parlamentarier-Fussballturnier in Frauenfeld</i>	28
12.2	SKIRENNEN MONTANA.....	28



2 EINLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete
 Sehr geehrter Präsident des Staatsrates
 Sehr geehrte Herren Staatsräte

Das Präsidium des Grossen Rates und der Parlamentsdienst freuen sich, Ihnen erstmals einen eigenständigen und umfassenden Bericht über ein Präsidialjahr zu hinterlegen. Es ist dies ein kleines und doch nicht unbedeutendes Zeichen für das zunehmende Selbstbewusstsein des Walliser Parlaments. Im Lichte des Prinzips der Gewaltenteilung hat einen jeweils ungutes Gefühl beschlichen, wenn man im Verwaltungsbericht des Staatsrates gleichzeitig auch auf den (verschwindend kleinen) Tätigkeitsbericht des Grossen Rates gestossen ist. Es ist gewiss angebracht, dass das Exekutivorgan des Parlaments analog der Justiz einen eigenen Bericht abgibt.

3 JAHRESBERICHT DES GROSSRATSPRÄSIDENTEN, HERRN PATRICE CLIVAZ

Wer hätte das geglaubt? Es gibt doch noch Dinge, die den altherwürdigen Parlamentsmotor zwischen dem leisen Schnurren der alljährlichen Beratungen zu Voranschlag, Rechnung und einigen mehr oder weniger umstrittenen Gesetzen aufheulen lassen. Wer hätte gedacht, dass es in der Periode 2004-2005 noch Raum für Verbesserungen bei der Funktionsweise einer parlamentarischen Demokratie geben würde, die seit Montesquieu schon einige Beratungskilometer auf dem Buckel hat? Zu glauben, es sei bereits alles gesagt und getan und die Politik sei nichts weiter als die Kunst der Wiederholung, würde bedeuten, den Fehler jener zu begehen, die glauben, dem langen Arm der Politik entgehen zu können, indem sie diese ignorieren.

Der Bericht, den Sie in Ihren Händen halten, ist in dieser Art der Erste, war er doch bisher nur ein bescheidener Einschub von ein bis zwei Seiten im 150 Seiten umfassenden Verwaltungsbericht der Regierung.

Das neue Gesetz über die Organisation der Räte und die Beziehungen zwischen den Gewalten hat es uns vor zwei Jahren ermöglicht, einen Chef des Parlamentsdienstes zu verpflichten und mithin die Autonomie des Parlaments zu stärken, welches zur Zeit des ständigen Sekretariates mehr oder weniger im Windschatten der Staatskanzlei segelte. Das Präsidium des Grossen Rates hat in diesem Sinne beschlossen, dem Parlament nun einen Bericht zu unterbreiten, der auf eigenen Füßen steht und damit den Willen des Gesetzgebers unterstreicht, souverän, leistungsfähig und lesbar zu handeln.

Ich habe demzufolge das Vergnügen, den Reigen dieser jährlichen Berichte des Parlaments zu eröffnen, was mich insbesondere freut, weil ich doch während den in der Legislative verbrachten 16 Jahren unter anderem auch Berichterstatter der Kommission war, die dem Parlament zu einem neuen Gesicht verholfen hat und weil ich doch die in grossen Etappen dieser Mauser hautnah miterleben durfte. Von der Abschaffung des obligatorischen Referendums zur generalisierten brieflichen Stimmabgabe, vom kaum zu bewältigenden



Terminkalender zum neuen Sessionsrhythmus, von den Sessionen in Montana, Naters oder Vouvry zum neuen Carnotzet des Parlaments und über die direkte Bekämpfung der Motionen durch das Plenum hat das Casino eine schöne Entwicklung durchgemacht. In dieser neuen Konstellation kann sich der amtierende Präsident auf eine parlamentarische Stabstelle von hoher Güte und grosser Verfügbarkeit stützen. Ich möchte deshalb meinen Streifzug mit einem an Claude Bumann, Fernande Melly-Fux und an den ganzen Mitarbeiterstab des Parlaments gerichteten Dank beginnen. Sachkenntnis, Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit waren die Leitwörter ihrer Tätigkeit.

3.1 Hat es Anthrax im Parlament?

Ich war erst wenige Stunden Präsident, als mir von Fernande Melly-Fux in laufender Sitzung und in diskreter Weise eine Information zugesteckt wurde, die selbst die Abgehärteten aus dem Gleichgewicht bringen konnte. Man hatte im Ordner eines profilierten Fraktionschefs einen Briefumschlag mit dubiosen und provokativen Motiven und einem verdächtigen weissen Pulver gefunden, die Polizei befand sich im Saal der Verlorenen Schritte und der Kantonschemiker hielt sein Urteil zurück und überliess mir die Verantwortung der zu ergreifenden Massnahmen. Sollte ich den Saal evakuieren lassen, die Begebenheit banalisieren oder von den Kollegen entschieden und kategorisch verlangen, dass sie ihre Hände nicht mehr unter ihre Tische strecken? Innerhalb von Sekunden entschied ich mich für die dritte Variante und bewirkte damit eine Aufregung, die weithin die Pressebüros erschüttern liess. Erst am nächsten Morgen wurde mir vom Rektor des Kollegiums Planta mitgeteilt, dass einer seiner Schüler sich im Zuge des Medienrummels daran erinnerte, während der ein paar Wochen vorher stattgefundenen Mini-UNO einen Terroristen gemimt und dabei in Vereitelung der Kontrollen aufs Geratewohl einfaches Mehl ins Parlament gebracht zu haben. Marcel Mangisch kam damit zur unverhofften Gelegenheit auf einen präsidentialen Probelauf, und mit einer Medienkonferenz sowie einer Mitteilung an das Parlament konnte der 24-stündigen Besorgnis und dem Werweissen ein Ende gesetzt werden. Auf mir gestellte Fragen in Bezug auf das immer sehr emotionelle Thema der Sicherheit würde ich mein Vertrauen ein offenes und allgemein zugängliches Parlament immer wieder bestätigen und unter keinen Umständen die Zurverfügungstellung des Grossratssaals für Anlässe in der Art des Forums der Sittener Studenten verweigern, auch wenn diese dabei Gelegenheit Mehl verstreuen als handle es sich um den Gewinn der Euromillion.

3.2 Märchen und Legenden auf dem Hochplateau von Crans-Montana

Am Freitag, den 14. Mai, hatten die Munizipal- und Burgergemeinden von Randogne das Vergnügen, zuerst in Randogne und dann in Crans-Montana die Walliser Politprominenz anlässlich des traditionellen Grossratsempfangs zu begrüssen. Mein 20-jähriges Wirken in der Walliser Folklore, wovon fast gleich viele Jahre als Präsident der Gruppe "Lè Mayintson dè la Noblya Contra" ermöglichte es mir, künstlerische Quellen zu fassen, die diesem Tage, der unter dem Motto einer kreativen Tradition stand, eine spezielle Färbung verliehen. Das vom Vizepräsidenten der Gemeinde Randogne, Herrn Charly Cottini, geleitete dynamische und sachkundige Komitee verstand es, mit dem von ihm bearbeiteten Stück „Walliser Märchen und Legenden“ das artige Bild eines glücklichen Dorfes an einem sanften Hang mit der Qualität und Erhabenheit des in einer anderen Gemeinde gelegenen Kongresszentrums Régent zu vereinen, was unter gleichen Umständen nicht sehr häufig vorkommt. Das Komitee konnte dabei im Rahmen einer interdisziplinären Arbeit auf die staatskundliche und geistsprühende Zusammenarbeit mit den beiden Klassen der Handelshochschule Siders zählen. Etwa 750 Personen, wovon sämtliche Dorfvereine und Behörden der 6 Gemeinden



des Hochplateaus waren anwesend, als ich zwischen den Ansprachen des Gemeindepräsidenten Paul-Albert Clivaz und des Staatsratspräsidenten Jean-René Fournier auf meinem auf 1250 M.ü.M. gelegenen Balkon die Möglichkeit erhielt, den 250 Einwohnern eines kleinen Dorfes zu danken, dem die sonst eher den Städtern zuge dachte Ehre zufiel, den höchsten Walliser unter sich zu zählen.

3.3 Von Emosson nach Aosta

Die Einladung des Alt-Grossratspräsidenten Jean-Paul Duroux eröffnete uns im Juni das äusserst interessante Gebiet um Emosson und seine eindrücklichen Standseilbahnen. Da mein Vorgänger während seiner Amtszeit der Einladung zur Besichtigung des Parlaments im Aostatal Folge geleistet hatte, oblag es dem neuen Büro, die transalpine Delegation ihrerseits zu empfangen, was im September geschah. Bei dieser Gelegenheit unterzeichnete ich mit meinem Amtskollegen Egon Perron ein Protokoll zur Förderung des Klassenaustausches und der Klassenbesuche zwischen dem Aostatal und dem Wallis.

3.4 Die interkantonalen Beziehungen

Die vorzüglichen Kontakte zum Waadtländer Parlament und insbesondere zu einem Mitarbeiter des Parlamentsdienstes und früheren Abgeordneten lenkten meine Aufmerksamkeit auf die Probleme der Abstimmung zur Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen. Dieser Gegenstand wurde im Präsidium und im Büro des Grossen Rates mehrmals diskutiert. Die Fraktionschefs trugen in konstruktiver Weise zu einer von mir verfassten Stellungnahme des Kantons Wallis bei, welche auf Schweizer Ebene viel Beachtung fand. Unser Kanton stellte fest, dass mit der neuen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen eine ganze Reihe von Geschäftsbereichen der parlamentarischen Kontrolle und dem parlamentarischen Willen entgleiten, weil man auf einer weiteren Ebene, nämlich jener der Kantonsgruppen, nur noch über Delegierte vertreten ist. In dieser Hinsicht hat das Parlament bereits seit Jahren mittels mehrerer Konkordate ständig an autonomen Handlungsspielraum und an Gestaltungsmöglichkeit hinsichtlich der Gesetzestexte verloren. Sowohl in Freiburg, im Rahmen des Treffens der Grossratsbüros der Westschweiz und der Kantone Bern und Tessin, als auch in Liestal, anlässlich Zusammenkunft der Präsidenten der Schweizer Parlamente habe ich das Wort ergriffen und auf die vordringliche Wichtigkeit dieses Problems der interkantonalen Organisation hingewiesen. Ich habe enttäuscht feststellen müssen, dass es sich bei der Zusammenkunft der Präsidenten der Schweizer Parlamente um ein ausschliesslich kulinarisches Treffen handelt, weshalb ich selbst einen Prozess zur Stärkung der interparlamentarischen Strukturen in die Wege geleitet habe, und zwar in Ergänzung der Arbeit, die bereits durch die Schweizerische Gesellschaft für Parlamentsfragen geleistet wurde, welche ihre diesjährige Sitzung im Tessin abgehalten hatte. Das Minimalziel bestand ganz einfach darin, dass eine Art Exekutivbüro der Schweizer Parlamente auf die Beine zu stellen, in welchem die Chefs der Parlamentsdienste als tragende Elemente einer dauerhaften Tätigkeit vereinigt sein würden. Um dieses zwar bescheidene und doch sehr wichtige Ziel zu erreichen, habe ich eine Sitzung in Bellinzona präsiert, an der etwa zehn Kantone teilnahmen, und dann jene in Sitten, die im Rahmen des internationalen Skirennens stattfand. 16 Kantone nahmen an dieser Sitzung teil. In zahlreichen Kantonen gibt es nicht einmal einen Parlamentsdienst. In anderen Kantonen wird die Wichtigkeit zu Handeln noch nicht wahrgenommen. Schliesslich meinten gewisse Kantone, dass der Tessin und das Wallis zu weit abgelegen wären, um ihre Präsidenten zu delegieren. Im Endergebnis wurde dann eine Resolution an die Regierungskonferenz verabschiedet, die eine stärkere Einbindung der Kantone in die interkantonalen Prozess



verlangt, sei es in Bezug auf die Fristen, sei es in Bezug auf die Arbeitsweise. Es gilt anzufügen, dass die Kantone im Gegensatz zu den Parlamenten über eine sehr leistungsfähige Zentralorganisation verfügen, deren Spezialisten das Terrain zu räumen und abzustecken wissen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir in der Person von Claude Bumann einen sachkundigen und zweisprachigen Dienstchef haben, der die Rolle als Dreh- und Angelpunkt in dieser neu zu gründenden Organisation der Kantone übernehmen könnte. Claude Bumann hat all die Etappen dieses Übergangsjahres miterlebt. Es obliegt nun dem neuen Präsidium, diese Anstrengungen zur interkantonalen Strukturierung fortzuführen.

3.5 Ski und Fussball im Parlament

Vor ungefähr zehn Jahren habe ich die Nachfolge von Georges Mariétan an der Spitze der Fussballmannschaft des Parlaments angetreten. Es handelt sich dabei um den Schauplatz von wunderbaren und unvergesslichen überparteilichen Kontakten zu den Sportlern der Politszene, der im diesem Jahr insofern eine besondere Dimension erhielt, als dass ich während den 3 Trainingsspielen im Kanton und während dem Turnier in der Ostschweiz eine doppelte Funktion ausüben konnte. Theoretisch müsste das Wallis die helvetische Szene beherrsche, verfügt es doch mit den Suppleanten über eine grösseres und jüngeres Spielerreservoir. Die Realität sieht aber nüchterner aus. Vor jedem Spiel bestätigen Telefonate und E-mails, dass die Walliser Milizionäre entweder für diese Art von Tätigkeit nur beschränkt verfügbar sind oder aber eine körperliche Verfassung aufweisen, die es auszufeuern gälte. Ein fast ähnlicher Befund drängt sich für das konkrete Engagement im Rahmen unseres Nationalsports Skifahren auf. Ich konnte erst nach mehrmaligen Aufrufen im Parlament schliesslich eine Handvoll Getreuer dazu überreden, sich die Ski zu binden, und das in einem Kanton, in welchem man eigentlich Anmeldungen abweisen müsste.

3.6 Ogi, Pirmin, Dick Marti, Aosta und Andorra im Pulverschnee von Crans-Montana

Ich habe bereits vor 5 Jahren, im Präsidialjahr von François Gay, die Verantwortung zur Organisation eines Skitreffens der Schweizer Parlamentarier in Crans-Montana übernommen. Die im Rahmen der Francophonie geknüpften Kontakte gaben mir Anlass, das Konzept neu aufzunehmen und auf die Delegationen weiterer Regionen mit ähnlichem Profil wie das Wallis auszudehnen. Ende Januar erlebte das Wallis mithin ein grosses und langes polit-sportliches Wochenende. Es begann am Freitag in Sitten mit der Sitzung der Delegationen aus rund fünfzehn Kantonen, welche den Präsidenten der Kantonalen Regierungskonferenz trafen. An die sechzig Parlamentarier nutzten den Nachmittag zu einem einmaligen Besuch des Lötschbergtunnels, wo sie unter kundiger Führung der zwei spezialisierten Abgeordneten, Jean-Pierre Rouvinez und Claude-Alain Schmidhalter, ins Herz des Lötschbergs vordrangen. Am Samstag und am Sonntag fielen über 60 Zentimeter Neuschnee. Die Abgeordneten von Andorra, Aosta und aus rund fünfzehn Kantonen konnten sich im traumhaften Pulverschnee so richtig austoben und das Programm musste ständig umgestellt werden. Das gemeinsame Mittagessen wurde in gemütlichem Rahmen in Aminona eingenommen und am Abend hörten sich etwa 200 Personen im Régent die beiden hervorragenden Referate von Peter Furger, Verwaltungsrat-Delegierter der Bergbahnen von Crans-Montana, und von Dick Marti, Präsident Schweiz Tourismus, an. Die von der Folkore-Gruppe „Lè Mayintson“ umrahmte Raclette-Party diente als Gefäss für einen regen Gedankenaustausch. Der Anlass mündete schliesslich in einen zweiten Pulverschneetag und fand im geschätzten Besuch von Pirmin Zurbriggen und Adolf Ogi seinen Abschluss.



3.7 Untersuchungskommission, Alpenkonvention, Valais Excellence

Es würde zu weit führen, hier die eindruckliche Anzahl von Anlässen aufzuführen, zu denen der Präsident im Berichtsjahr pilgerte. Ob nun am Symposium von Zermatt, wo ich vor internationalem Publikum unter anderem die touristisch-kulturellen Vorteile unserer sprachlichen Vielfalt verteidigte, ob am Kongress der Francophonie in Aosta, wo ich einen Vortrag über den Umgang der Walliser mit ihrer sprachlichen Minderheit halten konnte, ob am 50-jährigen Jubiläum der Walliser Liga gegen Suchtkrankheiten in Savièse, ob am Walliser Trachtenfest in Nendaz, ob am Treffen der Präsidenten der alpinen Parlamente zur Alpenkonvention in Varese oder ob am Treffen der Präsidenten der Bergregionen aus aller Welt in Turin, wo eine gemeinsame Walliser Delegation „Valais Excellence“ vorstellte, ich empfand dabei, abgesehen vom bedauerlichen Wegzug des Forums von Crans-Montana, immer ein grosses Vergnügen und entwickelte eine stets wachsende Begeisterung für meinen Kanton. In strikt parlamentarischer Hinsicht wird mir die recht komplexe Abfassung des Pflichtenheftes für die Untersuchungskommission, welche die Ungereimtheiten rund um die Lehrpensionskasse zu untersuchen hatte, in Erinnerung bleiben, oder dann der rege Briefwechsel, worunter die Antwort an einen Bürger, der sich darüber aufregte, dass das Wort „Controlling“ in unseren Gesetzen Eingang gefunden habe, oder die mir durch die Entscheide des Büros aufgenötigten Antworten an Abgeordnete.

3.8 Die Würde eines Parlaments, das endlich über ein Carnotzet verfügt

Bei zwei Gelegenheiten musste ich Parlamentarier zur Ordnung rufen, weil sie den Bogen überspannt hatten. Im einen Fall ging es um die Wortwahl bei der Analyse von Vorschlägen eines Verantwortlichen des Walliser Tourismus, im andern Fall um einen Mangel an politischer Bildung anlässlich der Behandlung von drei parlamentarischen Vorstössen. Die letzten Momente als Parlamentarier waren dann allerdings für einen - wie ich - in der Hirtenkultur verwurzelten Walliser wieder sehr angenehm, konnte ich doch das prächtige Carnotzet des Parlaments einweihen und damit die letzte Etappe des 5-jährigen Umbaus des Casinos abschliessen. Die Einweihung fand übrigens am Schluss einer Medienkonferenz statt, an welcher wir in Bezug auf das neue parlamentarische System eine positive Bilanz ziehen konnten, wurde doch der Saldo der noch nicht behandelten Vorstösse auf nahezu Null gesenkt und der Zeitplan für die Sitzungen bestens gemeistert.

3.9 Es lebe die kantonale Einheit

Dominique Sierro hat sich vor ca. 15 Jahren als Letzter ähnlich verhalten wie ich. Als die von zwei Abgeordneten veranlasste Debatte zur Teilung des Kantons, die mancherorts zu tiefer Verwirrung Anlass gab, durch einen abrupten Rückzug des Gegenstandes zu versanden drohte, geriet mein Blut als altgedienter Grossrat in Wallung und ich machte von jener Bestimmung Gebrauch, der es dem Präsidenten erlaubt, wieder in die Arena hinab zu steigen, um diese Anwandlungen aus einer andern Zeit vehement zu bekämpfen. Das Wallis ist viel zu schön, um ihm den oberen oder unteren Teil zu entziehen.

Nachdem ich – ohne gleich einen Stock zur Hand und die Pfeife in den Mund nehmen zu müssen – in den Ruhestand getreten bin, möchte ich meinen beiden Vorgängern Jean-Paul Duroux und Cäsar Jaeger einen grossen Dank aussprechen. Sie haben mir das Handwerk beigebracht. Ich möchte mich auch gegenüber meinen beiden Nachfolgern Marcel Mangisch und Albert Bétrisey erkenntlich zeigen. Wir bildeten ein starkes und verschworenes Team. Herzlichen Dank auch an den Staatsrat unseres Kantons, mit dem offen und effizient



zusammengearbeitet wurde. Ich möchte dabei besonders seinen Präsidenten Jean-René Fournier erwähnen und einen anderen grosse Mann der Walliser Politik, den alten Weggefährten Wilhelm Schnyder, dem ich an seiner letzten Parlamentssitzung zu meinem grössten Vergnügen die Laudatio halten konnte. In meinen Dank schliesse ich auch das gesamte Parlament und die wertvollen und sachkundigen Fraktionschefs mit ein und wünsche ihnen gute Fahrt auf dem faszinierenden Weg der Walliser Demokratie.

Patrice Clivaz

Grossratspräsident 2004-2005

4 ORGANE DES GROSSEN RATES

4.1 Präsidium

4.1.1 Zusammensetzung

Präsident:	Herr Patrice CLIVAZ	PDCC
1. Vizepräsident:	Herr Marcel MANGISCH	CVPO
2. Vizepräsident:	Herr Albert BETRISEY	PRD

4.1.2 Sitzungsdaten

2004: 11. Mai, 18. Mai, 7. Juni, 15. Juni, 17. August, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 20. Dezember, 28. Dezember

2005: 18. Januar, 8. Februar, 15. Februar, 25. Februar

4.1.3 Wichtigste Geschäfte

- Vorbereitung der Bürositzungen
- Zulässigkeitskontrolle der parlamentarischen Vorstösse
- Voranschlag 2005 für den Grossen Rat und den Parlamentsdienst
- Sitzungskalender des Grossen Rates 2005/2006
- Qualitätskontrolle Parlamentsdienst
- Auftragserteilung an die Druckerei „Fiorina“ in Sitten für den Druck des Memorials
- Übertragung der Grossratsdebatten auf Internet
- Projekt „Téléparlement“
- Sicherheitskonzept des Grossen Rates
- Einweihung des Carnotzets des Grossen Rates
- Jahrespressekonferenz am 28. Dezember 2004
- Internationales Parlamentarier-Skirennen in Crans-Montana vom 22. und 23. Januar 2005
- Vorbereitung der Sitzung des provisorischen Büros und der konstituierenden Session vom 28. März 2005



4.2 Büro

4.2.1 Zusammensetzung

Präsident:	Herr Patrice CLIVAZ	PDCC
1. Vizepräsident:	Herr Marcel MANGISCH	CVPO
2. Vizepräsident:	Herr Albert BETRISEY	PRD
Fraktionschefs:	Herr Beat ABGOTTSPON	CVPO
	Herr Patrick CRETENAND <i>(ab dem 7. Juli 2004)</i>	PS
	Herr Yves ECOEUR <i>(bis zum 18. Mai 2004)</i>	PS
	Herr François GIANADDA	PRD
	Herr Fredy HUBER	CSPO
	Frau Susanne HUGO-LÖTSCHER	SPO
	Herr Grégoire LUYET	PDCC
	Herr Maurice TORNAY	PDCB
	Herr Christian VENETZ	FDPO

4.2.2 Sitzungsdaten

2004: 18. Mai, 7. Juni, 15. Juni, 17. August, 14. September, 21. September, 12. Oktober, 19. Oktober, 8. November, 16. November, 13. Dezember, 20. Dezember, 28. Dezember

2005: 18. Januar, 15. Februar

4.2.3 Weitere Anlässe

- 8. Juni 2004: Überreichung des Gedenktellers an Alt-Grossratspräsident Jean Paul Duroux
- 21. Juni 2004: Ausflug des Alt-Grossratspräsidenten Jean-Paul Duroux zum Stausee Emosson
- 15. September 2004: Empfang des Parlamentsbüros vom Aostatal
- 2. Oktober 2004: Treffen der Grossratsbüros aus den Westschweizer Kantonen, Bern und Tessin in Freiburg
- 13. Oktober 2004: Empfang der Ehrwürdigen Bruderschaft der Alt-Grossratspräsidenten
- 11. November 2004: Traditioneller Empfang durch den Staatsrat im „Grand Brûlé“
- 21.-23. November 2004: Treffen mit dem Parlament und der Regierung in Andorra
- 21. Januar 2005: Versammlung der Büros der kantonalen Parlamente auf Einladung des Kantons Wallis mit einem Referat von Staatsrat Schönenberger (SG)
- 15. Februar 2005: Besuch des kantonalen Museums unter Führung von Frau Direktorin Marie-Claude Morand

4.2.4 Wichtigste Geschäfte

- Genehmigung des Wochenplans der Grossratssessionen
- Festlegung der durch den Grossen Rat zu behandelnden Geschäfte
- Zuteilung der Geschäfte an die Kommissionen



- Ernennung der Spezialkommissionen und deren Präsidenten und Vizepräsidenten
- Halbjahresplanung in Zusammenarbeit mit dem Staatsrat
- Anerkennung der dringlichen Vorstösse
- Zulässigkeitskontrolle der Fragen für die Fragestunde
- Einsetzung einer Arbeitsgruppe betreffend die an den Grossen Rat gerichteten Berichte
- Staatsrechtliche Beschwerde der Gemeinde Ausserbinn
- Interkantonale parlamentarische Kontrollkommission HES

5 SESSIONEN DES GROSSEN RATES

5.1 Sitzungsdaten

Die Mitglieder des Grossen Rates wurden zu 7 ordentlichen Sessionen eingeladen wie folgt:

- **11.-14. Mai 2004:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
- **7.-9. Juni 2004:** Montag, Dienstag und Mittwoch
- **14.-16. September 2004:** Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
- **12. und 14. Oktober 2004:** Dienstag und Donnerstag
- **8.-11. November 2004:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
- **13.-15. Dezember 2004:** Montag, Dienstag und Mittwoch
- **8.-11. Februar 2005:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

5.2 Sitzungen

Monat	Vormittagsitzung	Nachmittagsitzung	Total der Sitzungen
Mai	4	1	5
Juni	3	1	4
September	3	1	4
Oktober	2	-	2
November	4	1	5
Dezember	3	1	4
Februar	4	1	5
TOTAL	23	6	29

5.3 Stimmzähler

Folgende Mitglieder des Grossen Rates fungierten während des Berichtsjahres als Stimmzähler:

- Herr Johnny RODUIT PRD
- Herr Serge SOLLIARD PS
- Frau Aurelia ZIMMERMANN CSPO
- Frau Jeanine ZUFFEREY PDCC



5.4 Bulletin des Grossen Rates

Ein wesentliches Element der Informatisierung des Walliser Parlaments ist die elektronische Verwaltung sämtlicher Dokumente des Grossen Rates. Diese sind seit dem 1. Dezember 2004 vollzählig und umfassend auf Internet abrufbar. Dies gilt auch für die Wortprotokolle des Grossen Rates. Unter diesen Umständen hat das Büro auf Antrag des Präsidiums und des Parlamentsdienstes beschlossen, den Druck des Bulletins (Memorials) des Grossen Rates auf 50 Exemplare zu reduzieren und nur noch einem ausgesuchten Adressatenkreis (Fraktionschefs, Staatskanzlei, Departemente, Bibliotheken etc.) zukommen zu lassen. Den Mitgliedern des Grossen Rates wird das Bulletin nicht mehr zugestellt. Diese Massnahme erlaubt dem Grossen Rat eine Kostenersparnis in der Höhe von ca. 100'000 Franken.

Das Präsidium hat den Druck des Memorials bei dieser Gelegenheit öffentlich ausgeschrieben und gemäss günstigster Offerte der Firma „Fiorina“ in Sitten übertragen.

6 RECHTSERLASSE

Während dem Berichtsjahr 2004/2005 hat der Grosse Rat folgende Rechtserlasse verabschiedet:

6.1 Kantonsverfassung

1. Änderung der Artikel 75 Absatz 3, 78 Absatz 3 und 79 Absatz 1 Ziffer 5 der Kantonsverfassung
zweite Lesung: 13. Mai 2004

6.2 Gesetze

1. Änderung I des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle vom 24. Juni 1980
zweite Lesung: 13. Mai 2004
2. Gesetz über die politischen Rechte
zweite Lesung: 13. Mai 2004
3. Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge
erste Lesung: 13. Mai 2004
zweite Lesung: 16. September 2004
4. Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Konsumkredit
einzige Lesung: 13. Mai 2004
5. Gesetz über die Ausgaben- und Schuldenbremse
zweite Lesung: 9. Juni 2004



6. Notariatsgesetz
erste Lesung: 9. Juni 2004
zweite Lesung: 15. Dezember 2004
7. Einführungsgesetz betreffend die Anwendung des Bundesgesetzes über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
einzige Lesung: 14. September 2004
8. Änderung II des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle vom 24. Juni 1980
erste Lesung: 16. September 2004
zweite Lesung: 15. Dezember 2004
9. Gesetz zur Änderung der Strafprozessordnung und zum Gesetz über die Kantonspolizei
einzige Lesung: 16. September 2004
10. Änderung des Gesetzes zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente
einzige Lesung: 16. September 2004
11. Gesetz über die Walliser Elektrizitätsgesellschaft
erste Lesung: 14. Oktober 2004
zweite Lesung: 15. Dezember 2004
12. Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über das Messwesen
einzige Lesung: 14. Oktober 2004
13. Beitrittsgesetz zur Ratifizierung der Erweiterung des Karlsruher Übereinkommens über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften auf den Kanton Wallis und örtliche öffentliche Stellen
einzige Lesung: 10. November 2004
14. Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) ab 2005
einzige Lesung: 10. Februar 2005
15. Gesetz über den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE)
einzige Lesung: 10. Februar 2005
16. Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
einzige Lesung: 11. Februar 2005
17. Einführungsgesetz zum Schweizerischen Strafgesetzbuch (EGStGB)
erste Lesung: 11. Februar 2005
18. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über das Jugendstrafrecht (EGJStG)
erste Lesung: 11. Februar 2005



6.3 Dekrete

1. Dekret zur Einführung einer Steuerermässigung für Kinder auf die kantonale Einkommenssteuer
einzigste Lesung: 9. Juni 2004
2. Änderung des Dekrets über das Gesundheitsnetz Wallis (Finanzierung des Umlaufvermögens)
erste Lesung: 9. Juni 2004
zweite Lesung: 9. Juni 2004
3. Dekret betreffend die Bekämpfung der Schwarzarbeit
erste Lesung: 10. November 2004
zweite Lesung: 15. Dezember 2004
4. Dekret betreffend die Übergangsbestimmungen, für die Periode 2001 und 2002, des Dekretes über das Gesundheitsnetz Wallis vom 1. Februar 2002
erste Lesung: 10. November 2004
zweite Lesung: 11. November 2004

6.4 Beschlüsse

1. Beschluss betreffend die Zuteilung eines Verpflichtungskredites für die Einführung des geographischen Informationssystems für den Kanton Wallis (GIS-Wallis)
14. Mai 2004
2. Beschluss betreffend die Galerie "Les Croisettes" (40 Sierre - Vissoie - Ayer - Zinal)
13. Mai 2004
3. Beschluss zur Staatsrechnung für das Jahr 2003
14. Mai 2004
4. Beschluss betreffend die Genehmigung der endgültigen Controllingberichte der Politikkontrakte 2002-2003 der Piloteinheiten
14. Mai 2004
5. Beschluss für die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Evolène für die Erstellung von Hauptwassersammelleitungen und einer Kläranlage
8. Juni 2004
6. Beschluss betreffend die Gewährung einer finanziellen Beteiligung des Kantons für den Bau des Alters- und Pflegeheimes St. Michael in Naters
9. Juni 2004
7. Beschluss betreffend die Finanzierung der Neugestaltung des Bahnhofes Visp der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI)
15. September 2004



8. Beschluss für die Gewährung einer zusätzlichen Subvention an die Gemeinde Vouvry für die Erweiterung ihrer Kläranlage
15. September 2004
9. Beschluss über die Verwendung des Kantonsanteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSVA
16. September 2004
10. Beschluss betreffend den Zusammenschluss der Munizipal- und Burgergemeinden Münster und Geschinen
16. September 2004
11. Beschluss betreffend den Zusammenschluss der Munizipal- und Burgergemeinden Reckingen und Gluringen
16. September 2004
12. Beschluss betreffend den Zusammenschluss der Munizipalgemeinden Ausserbinn, Ernen, Mühlebach und Steinhaus
16. September 2004
13. Beschluss betreffend die Agenda 21 des Kantons Wallis
16. September 2004
14. Beschluss über eine finanzielle Beteiligung des Kantons für den Erwerb und den Umbau eines Gebäudes für das Projekt BioArk
14. Oktober 2004
15. Beschluss betreffend die Korrektur und Verbesserung des Schutzes gegen Naturgefahren auf der Strasse H212 Visp – Eisten – Saas Balen – Saas Grund, auf dem Gebiet der Gemeinde Eisten
14. Oktober 2004
16. Beschluss betreffend der Gewährung eines Investitionskredites an die Biofruits SA in Vétroz, für den Bau einer Lager- und Aufbereitungshalle für biologische Früchte und Gemüse
10. November 2004
17. Beschluss betreffend die Volksinitiative für die Wahl des Staatsrates nach dem Proporzsystem
10. November 2004
18. Beschluss betreffend die Gewährung eines Verpflichtungskredits des Kantons für die Informatisierung der Walliser Sozialmedizinischen Zentren (SMZ) und Alters- und Pflegeheime (APH)
10. November 2004
19. Beschluss betreffend die Gewährung eines Nachtragskredits für die Subventionierung der Betriebskosten der Institutionen für erwachsene behinderte Personen
10. November 2004



20. Beschluss betreffend die Annahme der politischen Leistungsaufträge 2005
11. November 2004
21. Beschluss zum Voranschlag des Staates für das Jahr 2005
11. November 2004
22. Beschluss zur Sanierung der Munizipalgemeinde Oberwald
14. Dezember 2004
23. Beschluss betreffend den Zusammenschluss der Munizipalgemeinden Ausserbinn, Ernen, Mühlebach und Steinhaus
15. Dezember 2004
24. Beschluss betreffend die Finanzierung der Ostausfahrt Brig der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGI)
10. Februar 2005
25. Beschluss betreffend den Bau der Umfahrungsstrasse Süd von Bramois auf der Nebenstrasse im Gebirge Nr. 53 Bramois – St. Martin – La Crête, auf dem Gebiet der Gemeinde Sitten
10. Februar 2005
26. Beschluss zur Sanierung der Munizipal Gemeinde Saas Grund
10. Februar 2005
27. Beschluss betreffend den Verkauf der vom Hotelinstitut Hotelconsult "César Ritz" Collèges SA in Le Bouveret gemieteten Liegenschaften, die Eigentum des Kantons Wallis sind
10. Februar 2005
28. Beschluss zur Stabilisierung der Gemeindeanteile zur Äufnung des interkommunalen Finanzausgleichsfonds für die Jahre 2005 und 2006
10. Februar 2005

6.5 Weitere Rechtserlasse

1. Änderung der Bauverordnung vom 2. Oktober 1996
Genehmigungsentscheid: 8. Juni 2004

7 WAHLEN UND ERNENNUNGEN

1. Wahl des Präsidenten des Grossen Rates: Herr Clivaz Patrice
11. Mai 2004
2. Wahl des 1. Vizepräsidenten des Grossen Rates: Herr Marcel Mangisch
11. Mai 2004



3. Wahl des 2. Vizepräsidenten des Grossen Rates : Herr Albert Bétrisey
13. Mai 2004
4. Wahl des Präsidenten des Kantonsgerichts: Herr Jérôme Emonet
13. Mai 2004
5. Wahl des Vizepräsidenten des Kantonsgerichts: Herr Hermann Murmann
13. Mai 2004
6. Ernennung der parlamentarischen Untersuchungskommission betreffend die Ruhegehalts- und Vorsorgekasse des Lehrpersonals (RVKL)
13. Mai 2004
7. Ernennung eines Mitglieds der Finanzkommission: Herr Marc-Henri Gauchat, ersetzt Herrn Albert Bétrisey
8. Juni 2004
8. Ernennung eines Mitglieds der Finanzkommission: Frau Marcelle Monnet-Terrettaz, ersetzt M. Patrick Crettenand
8. Juni 2004
9. Wahl / Vereidigung eines Kantonsrichters: Herr Jean-Pierre Zufferey, ersetzt Herrn Jean-Claude Lugon
9. Februar 2005 / 10. Februar 2005

8 ANDERWEITIGE GESCHÄFTE DES GROSSEN RATES

1. Rechnung 2003 und Verwaltungsbericht 2003
- Bericht der Finanzkommission
vom 11. - 14. Mai 2004
2. Berichte über die Rechtspflege für das Jahr 2003 und der Justizkommission
11. Mai 2004
3. Bericht WKB Geschäftsjahr 2003
11. Mai 2004
4. Jahresbericht 2003 der kantonalen Datenschutzkommission
11. Mai 2004
5. Jahresbericht 2003 des kantonalen Finanzinspektorates
11. Mai 2004
6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Dienststelle für Jugend, das Amt für Sonderschulwesen und die Dienststelle für Sozialwesen
11. Mai 2004



7. Begnadigungen
12. Mai 2004 / 11. November 2004

- Anzahl Begnadigungsgesuche: 5
- Unzulässig erklärt : 2
- Teilbegnadigung : 2
- Abgelehnt : 1
- Angenommen : 0

8. Einbürgerungen
12. Mai 2004 / 11. November 2004

Die vom Grossen Rat auf Vorschlag der Justizkommission zu behandelnden Gesuche betrafen 47 Schweizer und 363 ausländische Kandidaten. Die Gesuche von 3 Personen wurden aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse zurückgestellt. Im Verlaufe des Jahres 2004 kam es also zu 169 Einbürgerungen, die 407 Personen betrafen.

9. Zwischenbericht der Kommission "strukturelle Massnahmen": Eintretensdebatte und Grundsatzabstimmung
7. Juni 2004

10. Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Walliser Kantonalbank
7. Juni 2004

11. Jahresbericht 2003 Gesundheitsnetz Wallis
14. September 2004

12. Spezialberichte der Finanzkommission:
- Bericht über die Berücksichtigung der Forderungen der Finanzkommission durch die Regierung
 - Bericht über die Vorsorgekasse für das Personal des Staates Wallis (VPSW) und die Ruhegehalts- und Vorsorgekasse des Lehrpersonals des Kantons Wallis (RVKL)
- 15. September 2004**

13. Zwischenbericht des Gesundheitsnetzes Wallis
12. Oktober 2004

14. Entwurf des Voranschlages 2005
- Bericht der Finanzkommission
 - Bericht der Kommission "Strukturelle Massnahmen" zum Voranschlag 2005
- vom 9. - 11. November 2004**

15. Bericht der Geschäftsprüfungskommission betreffend:
- Eingereichte Handlungsvorschläge im Verlaufe der Legislaturperiode 2001 - 2004 und deren Folgeleistung
 - Bemerkungen zur Tätigkeit der GPK zum Abschluss des Jahres 2004



13. Dezember 2004

16. Schlussbericht der Kommission "strukturelle Massnahmen"; allgemeine Diskussion
8. Februar 2005
17. Bericht PUK-RVKL; allgemeine Diskussion, Entwicklung der Motion und Entlastung der Kommission
10. Februar 2005
18. Bericht der Justizkommission betreffend die Zufriedenheitsstudie "ENJUVA"
10. Februar 2005
19. Schlussbericht der Kommission "strukturelle Massnahmen"; Erheblicherklärung der 3 Initiativen (Art. 109 GORBG); Entwicklung:
4 Postulate, 3 Motionen
11. Februar 2005

9 PARLAMENARISCHE VORSTÖSSE**9.1 Hinterlegte parlamentarische Vorstösse**

Monat	MO	PO	I	PI	R	EA	TOTAL
Mai	5	1	6	-	1	11	24
Juni	-	3	10	-	2	8	23
September	1	6	9	-	3	3	22
Oktober	5	6	3	-	-	4	18
November	2	3	4	-	-	2	11
Dezember	3	5	9	-	-	5	22
Februar	13	9	3	3	1	8	37
TOTAL	29	33	44	3	7	41	157

MO = Motion**PO = Postulat****I = Interpellation****PI = Parlamentarische Initiative****R = Resolution****EA = Einfache Anfrage**

Das Präsidium des Grossen Rates unterzieht die nicht dringlich erklärten Vorstösse jeweils einer formellen Zulässigkeitskontrolle gemäss Artikel 127 RGR. Erfreulicherweise kann dabei festgestellt werden, dass die Mitglieder des Parlaments sich in zunehmendem Masse der korrekten Form bedienen und sich die Artikel 110 ff. GORBG in Bezug auf die Wahl der Intervention beherzigen. Schwierigkeiten bietet gelegentlich noch der Unterschied zwischen der Motion und dem Postulat. Wir verweisen diesbezüglich auf das Gesetz und die Wegleitung für die Mitglieder des Grossen Rates (Ziffer 2.2.7).

Im Berichtsjahr mussten nur fünf parlamentarische Vorstösse an ihre Urheber zurückgewiesen werden, in einem Fall, weil der Vorstoss in den Zuständigkeit der Gemeinden fiel, in den anderen Fällen anderen Fällen, weil ihr Gegenstand gemäss Artikel 127 Buchstabe c RGR bereits während der laufenden Legislatur behandelt wurden. Insofern



die Vorstösse eine Änderung des parlamentsinternen Reglements verlangten, wurde deren Entwicklung und Behandlung auf die neue Legislatur verschoben. In einzelnen Fällen konnten Vorstösse gemäss Artikel 103 RGR mit Zustimmung ihres Urhebers in die korrekte Form umgewandelt werden.

9.2 Entwickelte oder gestrichene parlamentarische Vorstösse

Monat	MO	PO	I	PI	R	TOTAL
Mai	-	2	1	-	-	3
Juni	7	6	20	-	1	34
September	2	-	1	-	-	3
Oktober	5	7	10	-	1	23
November	-	2	2	-	1	5
Dezember	11	6	10	-	1	28
Februar	6	12	7	-	-	25
TOTAL	31	35	51	0	4	121

MO = Motion

PO = Postulat

I = Interpellation

PI = Parlamentarische Initiative

R = Resolution

EA = Einfache Anfrage

9.3 Behandelte parlamentarische Vorstösse

Monat	MO	PO	I	PI	R	TOTAL
Mai	3	3	-	-	-	6
Juni	-	2	1	-	-	3
September	3	4	1	-	-	8
Oktober	2	-	-	-	-	2
November	2	3	1	-	-	6
Dezember	-	1	-	-	-	1
Februar	6	6	-	-	-	12
TOTAL	16	19	3	0	0	38

MO = Motion

PO = Postulat

I = Interpellation

PI = Parlamentarische Initiative

R = Resolution

EA = Einfache Anfrage



9.4 Fragen für die Fragestunde

Monat	PRÄS	DFLA	DGSE	DEKS	DVIS	DVBU	TOTAL
Mai	-	1	2	1	1	3	8
Juni	-	2	1	1	1	6	11
September	-	3	1	-	3	4	11
Oktober	-	1	3	2	3	-	9
November	-	2	1	3	1	2	9
Dezember	1	-	1	-	3	3	8
Februar	-	4	-	1	1	2	8
TOTAL	1	13	9	8	13	20	64

PRÄS	=	Präsidium des Staatsrates
DFLA	=	Departement für Finanzen, Landwirtschaft und äussere Angelegenheiten
DGSE	=	Departement für Gesundheit, Sozialwesen und Energie
DEKS	=	Departement für Erziehung, Kultur und Sport
DVIS	=	Departement für Volkswirtschaft, Institutionen und Sicherheit
DVBU	=	Departement für Verkehr, Bau und Umwelt

10 AUSSENBEZIEHUNGEN

Am Freitag, 24. September 2004 fand in Liestal das jährliche **Treffen der Präsidenten der Kantonsparlamente** statt. Das Wallis war mit seinem Präsidenten Patrice Clivaz und dem 1. Vizepräsidenten Marcel Mangisch vertreten.

Das 41. **Treffen der Büros der Westschweiz und der Kantone Bern und Tessin** vom 2. Oktober 2004 wurde im Rahmen der „Foire de Fribourg“ abgewickelt. Die Tagung begann mit einer Debatte zum Thema „Die staatliche logistische Unterstützung der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in der Ausübung ihres Mandats“ mit anschliessender Wortmeldung durch die 7 Kantonsvertreter und Schlussdebatte.

Am 14. Oktober 2004 beehrte die **Vornehme Bruderschaft der ehemaligen Landeshauptmänner** im Rahmen ihres 52. Treffens den Grossen Rat mit einem Besuch auf der Tribüne. Während der Sitzung wurden Sie von Herrn Bumann und Frau Melly-Fux über den neu geschaffenen Parlamentsdienst und seine Aufgaben aufgeklärt. Der gemütliche Teil wurde mit einem Apéro eingeläutet, das mit den Abgeordneten, den Regierungsmitgliedern und den Mitarbeitern des Parlamentsdienstes im Saal der Verlorenen Schritte geteilt wurde. Das Mittagessen wurde im Restaurant Cheval Blanc eingenommen. Die Neuentdeckung des Parlaments rief bei den ehemaligen Landeshauptmännern grosse Gefühle der Freude und der Gerührtheit hervor, ganz abgesehen davon, dass man sich immer auf das jährliche Wiedersehen freut.

Die Jahresversammlung der **Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen** fand am 11. September 2004 in Bellinzona statt. Unser Parlament war vertreten durch die Grossrätin Margit Picon-Furrer, Herrn Claude Bumann, Frau Fernande Melly-Fux und Frau Helen Schmid. Die Versammlung stand unter dem Thema „Die Mitwirkung der Parlamente bei der



politischen Planung“. Frau Picon-Furrer und Frau Melly-Fux haben zudem als Vorstandsmitglieder an zwei Sitzungen in Bern und Bellinzona teilgenommen.

Assemblée parlementaire de la Francophonie (APF): Grossratspräsident Patrice Clivaz hat das Parlament an der Präsidentenkonferenz vom 10./11. Mai 2004 in Warschau und anfangs Juli 2004 an der 29. Generalversammlung der APF in Princetown/Kanada vertreten. Die Regionalkonferenz Europa wurde durch die Sektion Aostatal organisiert und fand vom 26.-30. Oktober 2004 in Aosta statt. Die Sektion Wallis war mit Patrice Clivaz, Roland Carron, Johnny Roduit und Fernande Melly-Fux vollzählig vertreten. Thema dieser Konferenz: „Regionen und Städte“.

11 PARLAMENTSDIENST

11.1 Mitarbeiter

Chef des Parlamentsdienstes:	Herr Claude BUMANN
Adjunktin:	Frau Fernande MELLY-FUX
Informatikleiter:	Herr Daniel PETITJEAN
Memorial:	Frau Françoise MANNI
Weibeldienst:	Frau Helen SCHMID (ab dem 1. Januar 2005 im Auftragsverhältnis)
Sekretariat:	Frau Claudia RITTER
Übersetzer:	Herr William PLOEG
Lehrlinge:	Frau Melanie ZUMOBERHAUS (bis zum 31. Juli 2004) Frau Délia MARIETAN Frau Nicole VARONIER (ab dem 1. August 2004)
Temporäre Mitarbeiter:	Frau Monika WYSS-VON LILIENFELD
(Einrichtung der Dokumentationsstelle)	Frau Elodie ROUX

Das Präsidium hat an seiner Sitzung vom 15. Februar 2005 das Dienstverhältnis mit allen fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Verwaltungsperiode 2006-2009 erneuert.

11.2 Dienstleistungen des Parlamentsdienstes

Seit Beginn des Berichtsjahres erfolgt die Verwaltungsführung über ein elektronisches Dokumentations-, Informations und Kommunikationssystem (e-DIKS).

Neben den internen Aufgaben (Verwaltung und Finanzhaushalt) deckt der Parlamentsdienst folgende Dienstleistungspalette ab:

11.2.1 Unterstützung der Organe des Grossen Rates

- Vorschlag, in Zusammenarbeit mit dem 2. Vizepräsidenten, der Sessionsdaten für den Grossen Rat und die Sitzungsdaten für den das Präsidium und das Büro



- Einladung zu den Sitzungen des Präsidiums und des Büros
- Vorbereitung der Präsidiums- und Bürositzungen mit der Staatskanzlei
- Verfassung der Protokolle des Präsidiums und des Büros
- Entwurf des Budgets für den Grossen Rat und den Parlamentsdienst
- Vorbereitung der Sitzungen des provisorischen Büros und der Validierungskommission
- Fragebogen für die Büromitglieder

Im letzten Jahr wurde mittels Fragebogen an die Mitglieder des Büros eine Qualitätskontrolle des Parlamentsdienstes durchgeführt. Die Rückantworten lassen darauf schliessen, dass man mit der Arbeit der Dienststelle gemeinhin sehr zufrieden ist. Beanstandet wurden die engen räumlichen Verhältnisse, die Mehrarbeit infolge des höheren Sessionsrhythmus, der relativ späte Versand der Sessionsunterlagen und die vereinzelt schlechten Übersetzungen von Schriftstücken.

- Vorschlag der Zuteilung von Geschäften an die Kommissionen
- Vorschlag für die Sitzverteilung in den Kommissionen
- Umsetzung der Entscheide des Büros und des Präsidiums

11.2.2 Unterstützung der Kommissionen

- Vorbereitung der Sitzungen (Einladung, Reservation des Sitzungszimmers, Versand der Unterlagen, Übersetzungen etc.)
- Logistische, informelle und juristische Unterstützung der Kommissionspräsidenten
- Protokollführung (aus Kapazitätsgründen derzeit für die Justiz- und die Datenschutzkommission)

11.2.3 Vorbereitung der Grossratssessionen

- Einladung zu den Sessionen
- Sammlung und Versand der Sessionsdokumente
- Publikation der Sessionsdokumente auf Internet
- Information der von der Session betroffenen Personen
- Aktualisierung der Überblickstabellen (Wochenplan, Tagesordnungen etc.)

11.2.4 Abwicklung der Grossratssessionen

- Erarbeitung und Verteilung der Tagesordnungen
- Erstellung einer Präsenzliste
- Gewährleistung der Sicherheit
- Vorbereitung der Wahlen
- Ausführung der Weibeldienste (Verteilung der Dokumente, Information an die Mitglieder des Grossen Rates etc.)
- Verfassung des Protokolls der Sessionen

11.2.5 Elektronische Abstimmung, Tonaufnahme, Simultanübersetzung

- Gewährleistung der elektronischen Abstimmung
- Gewährleistung der Tonaufnahme der Grossratsdebatte
- Gewährleistung der Simultanübersetzung

11.2.6 Dienstleistungen an die Abgeordneten

- Verwaltung der Personaldaten und des Registers der Interessenbindungen
- Herstellung und Verteilung der elektronischen Ausweis- und Stimmkarten
- Kontrolle und Zahlung der parlamentarischen Entschädigungen



- Weiterbildungsangebot an die Mitglieder des Grossen Rates
Im Berichtsjahr wurde erstmals einen Sprachunterricht für die Mitglieder des Grossen Rates angeboten. Im Vordergrund steht dabei die Sprache aus der Politik, die anhand verschiedener Texte und Interventionen von Abgeordneten behandelt werden. Da den Abgeordneten die Dokumente meistens in ihrer Muttersprache zur Verfügung stehen, wird in diesen Kursen vor allem das Hörverstehen sowie der mündliche Ausdruck in der anderen Kantonssprache geübt werden.
Es haben sich anfänglich 30 Abgeordnete (20 französischsprachig und 10 deutschsprachig) angemeldet. Die Kurse selbst besuchten dann – aus terminlichen und anderen Gründen - jeweils nur gut ein Dutzend Mitglieder. Der Versuch wird im nächsten Jahr gleichwohl fortgeführt. Es ist zu hoffen, dass die Bemühungen des Parlamentsdienstes und von Herrn Jean-Pierre Meyer mit einem grösseren Echo belohnt werden.
- Gewährleistung der EDV-Unterstützung an die Mitglieder des Grossen Rates
- Erarbeitung und Aktualisierung der Wegleitung für die Mitglieder des Grossen Rates

11.2.7 Dokumentenverwaltung

- Verwaltung und Archivierung sämtlicher Sessionsunterlagen
- Erstellung und Aktualisierung der Grunddokumentation für die Abgeordneten
- Transkription der Tonaufnahme der Sessionen in ein Wortprotokoll (Bulletin)
- Publikation des Wortprotokolls auf Internet und Verteilung an die berechtigten Instanzen
- Instandhaltung und Ausbau des elektronischen Systems zur Dokumentenverwaltung (VOS)

11.2.8 Übersetzungsdienst

- Gewährleistung der Übersetzung der Rechtserlasse, der Kommissionsberichte, der parlamentarischen Vorstösse und der übrigen Sessionsunterlagen
- Gewährleistung der Übersetzung wichtiger Kommissionsunterlagen

11.2.9 Medien

- Verwaltung der Adressen der akkreditierten Presse
- Pflege der Beziehungen zu den Medien
- Organisation von Medienkonferenzen für die Organe und die Kommissionen des Grossen Rates
- Veröffentlichung der notwendigen Informationen im Amtsblatt (Wochenplan der Sessionen, etc.)
- Instandhaltung, Aktualisierung und Ausbau der Internetseite des Grossen Rates
- Tonübertragung der Grossratsdebatten auf Internet
Im Dezember 2004 wurde die Session des Grossen Rates erstmals live auf Internet übertragen. Es handelt sich um eine reine Tonübertragung, da die Bildübertragung vorderhand als zu teuer erachtet wird und technisch zu Problemen führt. Während der vier Sessionstage haben sich rund 1000 Internetbenutzer zu den Sitzungen des Walliser Parlamentes hinzugeschaltet, was als Erfolg taxiert werden kann.

11.2.10 Repräsentationen, Empfänge, Vereinigungen

- Mitarbeit bei der Organisation des Empfangs des Grossratspräsidenten
- Organisation und Überwachung der offiziellen Anlässe
- Abordnung des Grossratsweibels zu den offiziellen Anlässen
- Unterstützung des Präsidiums in der Erfüllung ihrer Repräsentationspflichten



- Organisation des jährlichen Treffens der altherwürdigen Bruderschaft der Alt-Grossratspräsidenten
- Unterstützung der Verantwortlichen in der Organisation von sportlichen Anlässen
- Knüpfung und Pflege der Beziehung zu anderen Kantonalparlamenten und Parlamentsdiensten
- Vertretung des Walliser Parlamentes in verschiedenen Organisationen (APF, Gesellschaft für parlamentarische Fragen, etc.)
- Besorgung von Geschenken

11.3 Seminar des Parlamentsdienstes

Am 2. und 3. September 2004 hat der Parlamentsdienst auf der Fafleralp ein 2-tägiges Seminar durchgeführt.

In einem ersten Teil wurden in Teamarbeit folgende Fragen aufgeworfen und behandelt:

1. Welche Veränderungen sind **aus Sicht des Parlamentsdienstes und seiner Mitarbeiter** in der Vorbereitung, im Ablauf und in der Aufarbeitung einer Grossrats-session wünschbar?
2. Welche Veränderungen sind **aus Sicht des Abgeordneten** in der Vorbereitung, im Ablauf und in der Aufarbeitung einer Grossrats-session wünschbar?
3. Welche Veränderungen sind **aus Sicht der Kommissionen** in der Vorbereitung, im Ablauf und in der Aufarbeitung einer Grossrats-session wünschbar?

Die Früchte dieser Arbeit wurde am Ende des Seminars dem Präsidium unterbreitet und in einem Massnahmenkatalog festgehalten. Der Aktionsplan für das Jahr 2005 enthält u.a. folgende Massnahmen:

1. Einführung eines festen Tages für die Redaktionskontrolle
2. Einführung von elektronischen Formularen für die Abänderungsvorschläge der Grossratsmitglieder
3. Vorbereitung der Anstellung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters, der sich in erster Linie der Kommissionsarbeit widmet
4. Ausarbeitung einer Wegleitung für die ständigen Kommissionen
5. Informationsveranstaltung für die ständigen Kommissionen
6. Jährliche Koordinationssitzung der ständigen Kommissionen
7. Umgestaltung der Sitzungsräumlichkeiten
8. Gemeinsame Vereidigung der 260 Grossräte und Suppleanten
9. Einführung eines elektronischen Ausweises (in Kombination mit der Stimmkarte) statt des bisherigen Papierausweises
10. Ausarbeitung einer Wegleitung für die Mitglieder des Grossen Rates
11. Informationsveranstaltung für die neu gewählten Mitglieder des Grossen Rates
12. Abschaffung des Beschlussprotokolls des Grossen Rates (Relikt aus der Zeit der inzwischen abgeschafften Schriftführer des Grossen Rates)

Der zweite Teil des Seminars war dem Teamgeist gewidmet und führte die Mitarbeiter des Parlamentsdienstes und das Präsidium in einem mehrstündigen Marsch auf die Anenhütte.





Hintere Reihe v.r.n.l.: Claude Bumann, Daniel Petitjean, William Ploeg, Patrice Clivaz, Marcel Mangisch

Vordere Reihe v.r.n.l.: Délia Mariétan, Claudia Ritter, Françoise Manni, Fernande Melly-Fux, Helen Schmid

11.4 Einrichtung der Dokumentationszentrale

Durch Vermittlung der LVBKV (Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der kantonalen Verwaltung) konnte der Parlamentsdienst die Dienste der Bibliothekarin Monika Wyss-von Lilienfeld beanspruchen, die unserer Dokumentationsstelle (Bibliothek) im 3. Stock des Parlamentsgebäudes eine professionelle Struktur und den Bücherreihen ein ordentliches Ansehen gab. Die Arbeiten wurden im Dezember 2004 abgeschlossen.

11.5 Newsletter

Seit dem September 2004 wird den Mitgliedern des Grossen Rates monatlich, jeweils nach der Sitzung des Büros, ein elektronisches Rundschreiben (Newsletter) zugestellt. Der Parlamentsdienst orientiert darin insbesondere über die aktuellen Entscheide des Präsidiums und des Büros und über die dienstinternen Angelegenheiten. Die Reaktionen auf dieses Mitteilungsblatt waren durchaus positiv. Der Newsletter wird mithin auch in der neuen Legislaturperiode weitergeführt.



11.6 Carnotzet

Am 28. Dezember 2004 konnte Grossratspräsident Patrice Clivaz im Anschluss an die Jahres-Presskonferenz und quasi zur Krönung der in den letzten Jahren erfolgten baulichen Umänderungen, das Carnotzet des Grossen Rates im Untergeschoss des Parlamentsgebäudes einweihen. Dieser Raum steht inskünftig den Organen und den Kommissionen des Grossen Rates zur freien Verfügung, wobei die Art der Benutzung noch in einem Reglement festzuhalten sein wird.

12 VERANSTALTUNGEN UND ANLÄSSE

12.1 Fussballmannschaft



Hintere Reihe v.l.n.r.: Georges Emery, René Constantin, Patrice Clivaz, Jacky Dubuis, Jean-Marc Zufferey, Maurice Dussex

Vordere Reihe v.l.n.r.: Pascal Rey, Claude Bumann, Antoine Maytain, Moreno Centelleghé, Patrick Schmaltzried

12.1.1 Vorbereitungsspiele

Die Fussballmannschaft des Grossen Rates bereitete sich mit drei Trainingsspielen auf den Höhepunkt in Frauenfeld vor. Am 9. Juni traf sie auf die Senioren von Vernayaz, am 19. Juni hatte sie die Ehre, aus Anlass der 75-Jahr-Feier des FC Chippis einen Gala-Match zu bestreiten und am 24. August fand die Vorbereitung ihren Abschluss mit einem Spiel gegen



die Senioren von Lens. Sämtliche Spiele gingen (manche sagen knapp, manche sagen deutlich) verloren.

12.1.2 20. Parlamentarier-Fussballturnier in Frauenfeld

Die Fussballmannschaft nahm am 28. August 2004 am 20. Parlamentarier-Fussballturnier in Frauenfeld teil. Obwohl nur eine einzige Niederlage zu verzeichnen war, belegte unser Team unter 15 Mannschaften lediglich den 9. Platz.

12.2 Skirennen Montana

Am 22. und 23. Januar 2005 lud ein von Grossratspräsident Patrice Clivaz geleitetes Organisationskomitee die Parlamentarier aus der Schweiz, aus dem Aostatal, aus Andorra, Savoyen und Piemont zum internationalen Parlamentarier-Skirennen. Der Anlass fand grossen Anklang, schrieben sich doch 150 Personen für die Wettkämpfe ein. Leider war uns der Wettergott nicht sehr freundlich gesinnt und bescherte uns wolkenverhangene Berge, so dass die beiden Rennen infolge anhaltender Schneefälle abgesagt werden mussten. Die eingefleischten Skifahrer kamen gleichwohl auf ihre Kosten, zumal sich am Samstag-nachmittag der Himmel für ein paar stiebende Neuschneefahrten aufriss. Im Übrigen wusste das Rahmeprogramm für die entgangenen Rennfreuden zu entschädigen. Wir verweisen diesbezüglich auf den Bericht des Präsidenten.

Sitten, im Juni 2005

DAS PRÄSIDUM DES GROSSEN RATES:

Der Präsident:

Patrice Clivaz

Der 1. Vizepräsident

Marcel Mangisch

Der 2. Vizepräsident

Albert Bétrisey

DER PARLAMENTSDIENST:

Der Chef des Parlamentsdienstes:

Claude Bumann

Die Adjunktin des Parlamentsdienstes:

Fernande Melly-Fux

